



Weinviertel

Amtliche Mitteilung



Ernstbrunn

+ + + Aktuelles aus unserer ♥ LEBENS.werten Marktgemeinde + + +



BLACKOUT-CHECKLISTE für einen krisenfesten HAUSHALT

05.07.2024

BLACKOUT UND DANN?

Die RATGEBER sind bereits
in jedem Haushalt
verfügbar!



Ratgeber
für die Eigen-
vorsorge

... bei Bedarf im Bürgerservice!

CHECKLISTE

Marktgemeinde Ernstbrunn, Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn

Tel. 02576-2301

Meine VORBEREITUNGEN für einen

Blackout

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ernstbrunn

DVR 0096199 – UID-Nr.: ATU 16232501

Konzepterstellung & Krisenplanung: © h.gangl Foto: © NÖ ZSV, h.gangl

Druck: www.riedeldruck.at

VORBEREITUNGEN für die FAMILIE

Bitte nehmen Sie diese RATSCHLÄGE für einen KRISENFESTEN HAUSHALT wirklich ernst und folgen Sie dem SELBSTTEST!

🔗 Wie kann man sich auf einen BlackOUT vorbereiten?

- Wissen Sie und alle Familienmitglieder, wo sich im Haus/in der Wohnung Wasser und Gas absperrern lassen bzw. wo sich der Elektroverteiler bzw. Sicherungskasten befindet?
- Gibt es im Haushalt ein stromunabhängiges Rundfunkgerät (Batterie- Kurbelradio oder Autoradio)? Im Anlassfall unbedingt Notfallradio einschalten und Informationen entgegennehmen.
- Wie viele Wasservorräte gibt es (2,5 Liter pro Person und Tag; für 3-5 Tage)?
Vorsorge von Wasserdesinfektionstabletten z.B. Micropur Forte Tabletten DCCNa
- Haben Sie genügend Taschenlampen (Stirnlampen) und Ersatzbatterien für ein paar Tage?
- Haben Sie Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder verfügbar?
- Haben Sie genug haltbare Lebensmittel, Getränke, Medikamente und Hygieneartikel für zwei Wochen ohne Einkauf halbwegs über die Runden zu kommen? Nutzen Sie auch unseren **RATGEBER „Zivilschutz & BlackOUT“** der Marktgemeinde Ernstbrunn (www.ernstbrunn.gv.at).
- Gibt es einen „Erste-Hilfe-Kasten“ und wird dieser auch regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft?
- Wie sieht es mit Hilfsmittel wie Müllsäcken, Klebebändern oder Kabelbindern aus?
- Gibt es Ersatzkochmöglichkeiten, wie Griller, Campingkocher oder Brennpaste?
- Wie viel Bargeld in Münzen und kleinen Scheinen haben Sie zu Hause?
- Gibt es ausreichend Schlafsäcke, warme Decken oder warme Kleidung, sollte im Winter die Heizung nicht funktionieren?
- Ist der Fahrzeugtank immer halbvoll? Damit können Sie eine Restmobilität aufrechterhalten.
- Gibt es Spiele, Blöcke und sonstiges Schreibmaterial, damit es nicht langweilig wird? Gibt es in der Familie spezielle Bedürfnisse (Kleinkinder, pflegende Angehörige, Haustiere etc.)?
- Wo befindet sich die nächste **örtliche Einsatzorganisation** oder der **nächste Info.POINT** - (örtl. Feuerwehrhaus), damit Sie im NOTFALL Hilfe holen können?
- Besprechen Sie innerhalb Ihrer Familie diese Thematik und treffen Sie Vereinbarungen für den Fall, dass eine Kommunikation nicht mehr möglich ist. Treffpunkt: Wer, Wen, Wo abholt!
- Informieren Sie sich in unseren **RATGEBERN – „ZIVILSCHUTZ“ und „BLACKOUT“** bezüglich der notwendigen Vorkehrungen und Maßnahmen in der Gemeinde.
- Reden Sie im Anlassfall mit den Nachbarn und unterstützen Sie sich gegenseitig!

Trinkwasserversorgung - wichtigste Ressource im KRISENFALL

Jeder HAUSHALT hat für einen etwaigen Krisenfall seine **TRINKWASSERRESERVEN anzulegen!** Die Trinkwasserverfügbarkeit besteht in den ersten 10-12 Stunden von den Hochbehältern bzw. in Haushalten die direkt von der „EVN-WASSER GmbH“ versorgt werden. Im Gemeinde-Notfallkonzept ist ein kostenintensives mobiles Notstromversorgungskonzept für die 5 Pumpstationen im Krisenkonzept verankert und geplant.

Abwasserentsorgung – wird das überall funktionieren?

Diese funktioniert in überwiegenden Ortsteilen Ernstbrunn sowie zahlreichen Katastralgemeinden mit Schwerkraft. Im Krisenfall sind die 5 Abwasserpumpstationen alternierend mit speziellen großen leistungsfähigen mobilen Notstromaggregaten zu versorgen!

Abfallentsorgung – funktioniert auch bei einem BlackOUT (eine Verdichtung ist geplant).

Kommunikation - Mobil- und Festnetztelefonie, der normale Rundfunk- & Fernsehsender werden ausfallen. Um wichtige Informationen an die Bevölkerung weitergeben zu können werden sogenannte **INFO.POINT's & Info.TAFELN** in den **Katastralgemeinden eingerichtet!**

In jedem Haushalt ist ein **batteriebetriebener Radioempfänger, Kurbelradio** (Autoradio): **89,4 MHz (Ö3), 91,5 MHz (NÖ)** erforderlich. Der Krisen.STAB kommuniziert im behördlichen BOS-Funksystem, mit Melder, Boten und notwendiger Errichtung von Repeater-Stationen.

Lebensmittelversorgung – eine nahtlose Versorgung für ~ 4.000 Bürger*innen ist eine große Herausforderung für UNS ALLE, daher sichern sie ihren **eigenen Lebensmittelhaushalt** (lt. Checkliste) – **Eigenvorsorge & Eigenverantwortung!** (z.B. Landwirtschaft & Direktvermarkter)

MASSNAHMEN in der FAMILIE

im BlackOUT-Fall | Checkliste:

- Alle **Familienmitglieder** über den Stromausfall informieren.
- Alle Geräte ausschalten**, die gerade in Verwendung waren (Bügeleisen, Waschmaschine, Elektroherd, PV-Anlagen, Pumpenanlagen etc.)
- Bei Computer, Fernseher und sonstigen elektronischen Geräten das **Netzkabel ausstecken**.
- Eine Lampe bleibt eingeschaltet, damit man bemerkt, wenn der Strom wieder da ist.
- Ein **Batterie-, Auto- oder Handyradio** einschalten, bzw. regelmäßig zur vollen Stunde aktivieren. Sender suchen, die noch zu empfangen sind: **89,4 MHz (Ö3), 91,5 MHz (NÖ)**
- Familienzusammenführung** (wenn notwendig) organisieren.
- Taschenlampen**, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, **Ersatzkochmöglichkeiten** etc. überprüfen und bereitstellen.
- Stolperfallen** im Wohnhaus, Wohnung und eventuellen Nebengebäuden entfernen.
- Wasservorräte** überprüfen und eventuell noch ein paar Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. **Sorgsames umgehen mit Trinkwasser!**
- Gibt es eine **private Hebeanlage für die Kanalisation?**
- Eventuell **vorhandene Rückstauklappen** in den öffentlichen Kanal **überprüfen**.
- Zur Vorbereitung auf einen längeren Stromausfall in den Haushalten, ist mit der Familie die **Checkliste zu prüfen und aktuell zu halten**.
- Sollte es im Haus einen **Aufzug** geben: **Kontrollieren**, ob Menschen eingeschlossen sind.
- Rasch verderbliche **Lebensmittel** bald essen oder wenn möglich verkochen.
- Tiefkühlgeräte** im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Achtung: Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
- Notfälle**: Wo ist die nächstgelegene Informations-Basis (Feuerwehrhaus) eingerichtet?
- Bestandsaufnahme **Medikamente**: Sollte ein Familienmitglied auf lebenswichtige Medikamente angewiesen sein (z.B. Insulin): Vorräte überprüfen wie lange diese reichen, mit der nächstgelegenen Apotheke/Rettungsdienststelle/Arzt in Kontakt treten und den Bedarf melden. Achtung: Insulin muss gekühlt werden - für eine entspr. Lagerung sorgen.
- Wärme/Heizung**: Falls eine Holzzentralheizung vorhanden ist, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung (Ausfall der Umwälzpumpen) kommt.
- Notstromversorgung**: Falls vorhanden warten und Testlauf sichern bzw. vorbereiten.
- Abfälle**: In den vorbereiteten Müllsäcken sammeln - Abfälle am besten vermeiden.
- Ersatztoilette**: Falls die Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung nicht funktioniert benötigt man eine Ersatztoilette > mit Nutzwasser in einem Abwassersammelbehälter.
- Haustiere/Aquarium**: Dafür sorgen, dass die Wärme- bzw. Umluftzufuhr auch weiterhin sichergestellt ist. Möglicherweise brauchen andere Haustiere nun eine besondere Betreuung.
- Aufenthalt**: Wer nicht in Einsatz- & Hilfsorganisationen eingesetzt ist, bleibt zu Hause bzw. im Wohnumfeld. Unnötige Fahrten vermeiden, Treibstoff sparen.

Freiwillige MITARBEIT im Krisen.TEAM der Gemeinde:

- BEKANNTGABE** zur „FREIWILLIGEN MITARBEIT“ im Gemeinde.Krisen.TEAM!

Was tun, wenn der Strom wieder fließt?

- Zuletzt betriebene Geräte überprüfen, ob sie ausgeschaltet sind.
- Nur jene Geräte und Lampen einschalten, die unbedingt benötigt werden. Grundsätzlich unnötigen Stromverbrauch vermeiden.
- Wichtige Geräte (Heizung, Kühlschrank etc.) kontrollieren!
- Weiterhin Informationen über Radio abwarten und befolgen.
- So wenig wie möglich telefonieren, um Netzüberlastungen am Beginn zu vermeiden.



WICHTIGES für die GEMEINSCHAFT

im BlackOUT-Fall | Checkliste:



- Ihre **Nachbarn** auf die Situation **ansprechen und zusammenhelfen**. Nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- Info.POINT's** (24 Stunden) werden in den **örtlichen Freiw. Feuerwehren** eingerichtet.
- Info.TAFELN** werden in den Ortsteilen für aktuelle Informationen aufgestellt!
- Vorsorge für **pflegebedürftige oder kranke Personen** im Haushalt sichern, denken sie dabei an „Pflegedienst“ oder „Essen-auf-Rädern“. Nachbarschaftliche, eventuelle Notfallteams in der Familie organisieren, um zu HELFEN - wo HILFE notwendig ist!
- Achtsam bleiben!** Dinge, die nicht in Ordnung sind – z.B. Austritt von Kanalabwässern, Notfälle, Gefahren, Kriminalität, etc. **>MELDUNG beim Info.POINT - MeldeSammelStelle!**
- Sollte es notwendig werden, zu kritischen Situationen seinen Beitrag leisten bzw. beitragen. Achtung - **Niemals selbst in Gefahr begeben!**
- Gestrandete Menschen** wie Pendler, Touristen, Schüler etc. melden.
- Erste-Hilfe-Kenntnisse** auch in der Nachbarschaft anbieten.
- In der Gruppe überlegen, wie man am besten **zusammenhelfen** kann und welche weiteren Maßnahmen im Wohnungsumfeld notwendig werden könnten und Informationen austauschen.



Vorbereitung alternativer NOTSTROMVERSORGUNG

VORBEREITUNG

ALTERNATIVEN zu STROMVERBRAUCHERN im ÜBERBLICK

STROMVERBRAUCHER	FOLGEN b. STROMAUSFALLS	ALTERNATIVEN sichern!
BELEUCHTUNG	Unsicherheit, Angst, banges Gefühl, Unfallgefahren	Kerzen, Petroleumlampen, Solarleuchten, Taschenlampen, Notstromaggregat
KOCHEN	unmittelbare Auswirkungen für Kleinkinder (Fläschchen)	Notkocher, Gaskocher, Holzkohlegrill
WARMWASSER	Vermindernde Hygiene- & Reinigungsmöglichkeiten	Wasser wärmen mit Notkocher oder Gaskocher
HEIZUNGSANLAGE & PV-ANLAGE	Ausfall der Heizungspumpen, Überhitzung des Heizkessels, Auskühlen der Wohnräume Abschaltung d. PV-Anlage	Decken, warme Bekleidung, alternative Heizung (Notkamin) Notstromaggregat
WASCHMASCHINE - WÄSCHETROCKNER	Eingeschränkte Hygiene, eventuell Wäscheknappheit	Handwäsche, Wäscheständer oder Wäscheleine
RADIO - TV - SAT Kommunikation	Keine Informationen, Panik, fehlende Führung durch die Behörden, fehlende visuelle Eindrücke, keine Unterhaltung	Not-, Batterie-, Kurbel- oder Solarradio (Autoradio), Notstromaggregat, Handarbeiten, Spiele, Gespräche
INTERNET	Keine Informationen, fehlende Verbindung zu Freunden, Ausfall der Social Networks	Notradio, Autoradio, Kurbel-Solarradio, Besuche mit Fahrrad oder zu Fuß
LÜFTUNG in Nieder-Energie-Häusern	Belüftung eingeschränkt, Verringerung der Heizleistung (Strombedarf)	Herkömmlich lüften, Betrieb mit Notstromaggregat
WASSER- & ABWASSERVERSORGUNG	eingeschränkte Verfügbarkeit der Wasser- & Abwasserversorgung – Notvorsorge sichern!	Vorratshaltung, sorgsamer Umgang mit Wasser, evt. Campingtoilette

EINKAUFSLISTE

LEBENSMITTELVORRAT

Produkt	Menge für eine Person und zwei Wochen	x Anzahl der Personen	Gesamtmenge
Mehl	1 kg		
Reis	1 kg		
Teigwaren	1/2 kg		
Zucker	1 kg		
Brot (vakuumverpackt)	1 kg		
Knäckebrötchen	1/2 kg		
Semmelwürfel	1 Pkt.		
Kartoffelpüree	1 Pkt.		
Packerlsuppe	2 Pkt.		
Dosensuppe	2 x 1/2 kg Dosen		
Gemüsekonserven	3 x 1/2 kg Dosen		
Hülsenfrüchte	1 x 1/2 kg Dosen		
Div. Fleischkonserven (z.B. Gulasch, Schinken, Frankfurter)	10 x 1/2 kg Dosen		
Champignons	1 Dose		
Dosenaufstrich	2 Dosen		
Fischkonserven	2 Dosen		
Kartoffeln	2 Dosen		
Salate	2 Gläser		
Kondensmilch	1 Tube		
Haltbarmilch	2 x 1/2 Liter		
Streichfett	250 Gramm		
Speiseöl	1/2 Liter		
Schmelzkäse	1 Pkt. (6 Stück)		
Eier	10 Stk.		
Marmelade (Honig)	1 Glas		
Fruchtsaftkonzentrat	1/2 Liter		
Mineralwasser	21 Liter		
Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze nach Bedarf.			

KRISENFESTER HAUSHALT

Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung.

Unser Organismus braucht auch in Notfällen drei Grundstoffe, damit wir keine Mangelerscheinungen erleiden, und zwar 60 Prozent Kohlenhydrate, 12 Prozent Eiweiß, der Rest sind Fette.

Aber auch Vitamine und Spurenelemente sind für eine ausgewogene Ernährung von Bedeutung.

Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel für zwei Wochen enthalten.

Bei der Bevorratung müssen Sie vor allem die individuellen Essgewohnheiten und Trinkgewohnheiten berücksichtigen. Beachten Sie, dass Diätpatienten einen entsprechenden Vorrat ihrer Spezialkost brauchen und auch für Säuglinge und Kleinkinder ein ausreichender Vorrat an Kindernahrung angelegt werden muss.

Wenn Sie Haustiere haben, dürfen Sie nicht vergessen, dass auch sie einen Futtervorrat brauchen.

EIGENVERANTWORTUNG
und EIGENVORSORGE
sind wichtige Faktoren
zur Krisenbewältigung!

INFOBLATT

NOTGEPÄCK



Brand, Explosion, Erdbeben, Hochwasser, Erbeben, Lawinen... stellen Sie sich vor, Sie müssen in einem Notfall Ihre Wohnung bzw. das Haus so rasch wie möglich verlassen. Es bleibt wenig Zeit um Wertsachen, Dokumente, Kleidung usw. zusammenzusuchen. In der Aufregung fällt einem auch gar nicht ein, was alles wichtig ist.

Wer für einen derartigen Katastrophenfall überlegt hat, was als Notgepäck mitgenommen werden soll, hat für sich und die Familie gut vorgesorgt. Damit lässt sich diese Situation - sei es für einen Aufenthalt von einigen Stunden im Freien, oder einige Tage in einem Notquartier - bestmöglich überstehen.

Ein Rucksack soll mit nachfolgenden Dingen gefüllt werden:

- o Ausweis (amtl. Dokument wie Reisepass, Personalausweis) - in wasserdichter Dokumentenmappe
- o Bargeld und Sparbücher
- o Wertsachen (Schmuck, Wertpapiere)
- o Warme Kleidung (Windjacke, Pullover, Weste, Unterwäsche, Strümpfe, Kopfbedeckung, Handschuhe)
- o Regenschutzkleidung
- o Festes Schuhwerk
- o Wolldecke oder Schlafsack
- o Proviant
- o Trockenspiritus-Kocher
- o Zünder oder Feuerzeug
- o Essgeschirr und Essbesteck
- o Dosenöffner
- o Thermos-/Feldflasche
- o Trinkbecher
- o Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste u. -pasta, Reinigungsmittel, Taschentücher, Toiletpapier etc.)
- o Reiseapotheke (Ergänzung je nach Ausstattung um elastische Binde, Brandsalbe, Dreiecktuch, Insektenschutzmittel etc.)
- o Arzneimittel (persönliche Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen)
- o Taschenmesser (Universalmesser mit Mehrfachfunktion)
- o Taschenlampe
- o Tragbares Radio
- o Nähzeug
- o Namensschild für Rucksack (für Kleinkinder sollte ein Anhänger oder eine SOS-Kapsel mit Name und Geburtsdatum des Kindes sowie Anschrift der Eltern bereitliegen)



Warum ein Rucksack?

Ein Rucksack ist am besten geeignet, da man die Hände frei hat und er leichter zu tragen ist. Jedes Familienmitglied sollte seine persönlichen Sachen in einem eigenen Rucksack verwahren.



Richtige Bekleidung

Richtige Bekleidung ist ein wesentlicher Schutz um Notsituationen besser überstehen zu können. Nasse Kleidung sobald als möglich ausziehen (daher Wäsche zum Wechseln einpacken). Auch auf Reinhaltung achten (Ungezieferbefall). Im Katastrophenfall kann eine Evakuierung behördlich angeordnet werden. Bei Unterbringung in Not(Massen)quartieren kommt hygienischen Maßnahmen besondere Bedeutung zu. Körperpflege ist deshalb wichtig, um die Widerstandskraft zu erhalten und sich vor Krankheiten zu schützen.



Name und Adresse

Auf jedem Rucksack ein Schild mit Name und Adresse anbringen! Das ist in Massenquartieren unbedingt notwendig.

 **HYPO NOE**



INFOBLATT

DOKUMENTENMAPPE



WWW.NOEZSV.AT



Wer schon einmal - aus welchem Grund auch immer - in der misslichen Lage war, dass wichtige Dokumente verloren waren, der weiß Bescheid. Es ist schwierig, zu beweisen, wer man ist, was man gelernt hat, welche Versicherungen abgeschlossen sind usw.

Es ist mit viel zeitlichem Aufwand verbunden, alle diese Papiere wieder zu beschaffen, und teuer ist es auch. Jeder ist daher gut beraten, diese wichtigen Dokumente und Unterlagen für alle Familienmitglieder in einer Mappe zusammengefasst aufzubewahren - und zwar so, dass in einem Notfall ein Handgriff genügt, um sie sicherzustellen.

In die Dokumentenmappe gehören:

- o Geburtsurkunde
- o Staatsbürgerschaftsnachweis
- o Heiratsurkunde
- o Meldezettel
- o Reisepass (Personalausweis)
- o Zeugnisse (Studiennachweis, Meisterbrief, Befähigungsnachweis etc.)
- o Versicherungspolizzen (insbesondere jene, für die im Verlustfall Duplikate sehr schwer zu erhalten sind, z.B. Lebensversicherung)
- o Verzeichnis jener Gegenstände (Schmuck, Fotoausrüstung, Elektrogeräte etc.), für die ein spezieller Versicherungsschutz besteht (mit Seriennummer bzw. genauer Beschreibung oder Foto) - das Formular „Eigentumsverzeichnis“ der Kripo oder WKO ist dafür bestens geeignet.
- o Sparbücher
- o Zertifikate (z.B. über die Echtheit von Antiquitäten, Bildern, Teppichen etc.)
- o Sonstige wichtige Urkunden (Testament, Typenschein für Kfz, wichtige Kaufverträge, z.B. über Immobilien, Bescheide und Gerichtsurteile etc.)



Kopien

Es empfiehlt sich, von den wichtigsten Dokumenten Kopien anzufertigen. Sie könnten bei einem Notar, in einem Schließfach oder bei einer Vertrauensperson deponiert werden. Bei Verlust der Originale wird damit eine Nachbeschaffung wesentlich erleichtert. Im Falle einer Evakuierung kann auch die Plünderung verlassener Häuser und Wohnungen nicht ausgeschlossen werden.

Auskünfte beim
NÖ. Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106
3430 Tulln
Tel. 02272/61820
Internet: www.noezsv.at
E-Mail: noezsv@noezsv.at



Transparente Dokumentenmappe

In dieser Hülle sind die Kopien Ihrer Dokumente gut aufgehoben. Der Beutel ist transparent und wird mittels Schiebeverschluss (Zipp) geschlossen. Ideal ist auch eine Checkliste, die eine Übersicht aller wichtigen Dokumente liefert, die für einen Evakuierungsfall kopiert und in der Dokumentenhülle aufbewahrt werden sollen.



Feuerfest und wasserdicht

Feuersichere und wasserdichte Dokumentenhüllen sind ideal, da sie auch zum Lagern, Aufladen und Transport Ihrer Akkus / Mobilgeräte / Laptops usw. geeignet sind.

NIEDERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZVERBAND

Vor einer herannahenden GEFAHR wird die BEVÖLKERUNG durch Rundfunk, Lautsprecherdurchsagen bzw. wenn noch möglich mittels Sirenen gewarnt!

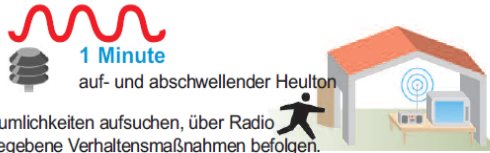
Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung



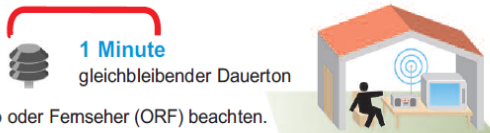
Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm



Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung



Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Bedeutung weiterer Sirensignale

Signal für den Feuerwehreinsatz



Sirenenprobe

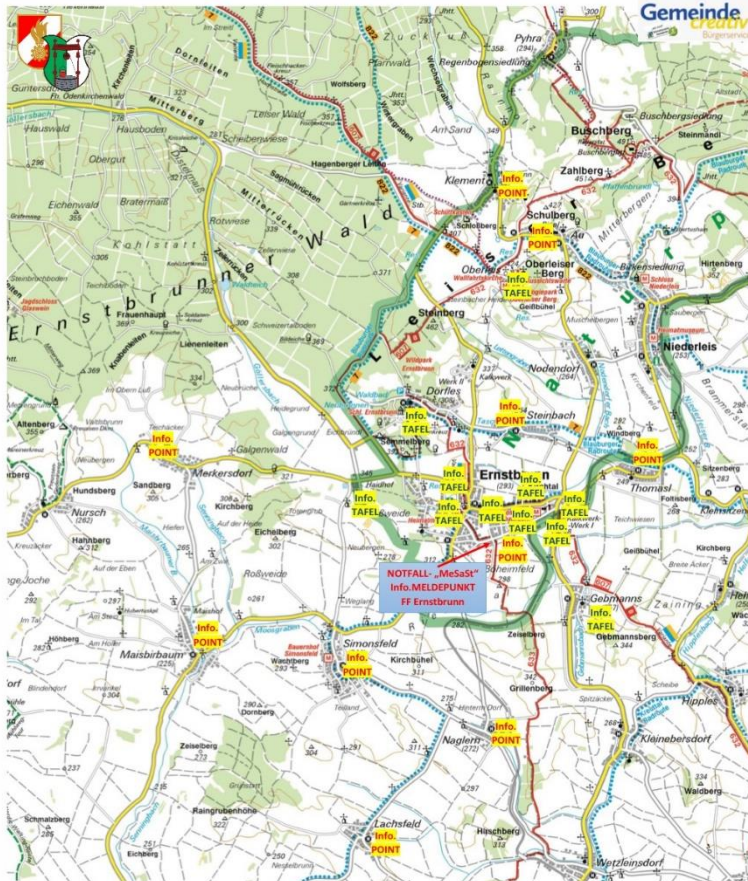


NOTRUF-NUMMERN

EuroNotruf – einheitliche Notrufnummer	112
FEUERWEHR	122
Notrufnummer bei Gasgebühren	128
POLIZEI	133
Bergrettung	140
Ärztendienst	141
Telefonseelsorge	142
RETTUNG	144
Notdienst für Kinder und Jugendliche	147
Vergiftungszentrale	01-4064343

Notrufnummern können von jedem Telefon aus österreichweit (Euro-Notruf: in allen EU-Staaten) kostenlos angerufen werden. Der Euro-Notruf 112 kann auch bei gesperrten Mobiltelefonen (ohne Pin-Code) verwendet werden.

Übersichtsplan – Info.POINT im KRISENFALL



Legende:
Info.POINT Feuerwehrlöcher in den KG's; Au – Klement – Lachsfield – Maisbirbaum – Merkersdorf – Naglern – Simonsfeld – Steinbach – Thomasl
 Ernstbrunn Feuerwehrzentrale (Notfall „MeSaSt“) Meldesammelstelle und Info.POINT
Info.TAFEL Dörfler bei Kapelle (bzw. Ovst.) Gebmanns bei Kapelle (bzw. Ovst.) Oberleis bei Kirche
 Ernstbrunn: Rathaus/Amtstafel – Kirchenplatz – Volksschule – Marienplatz – Haidhof – Billa – Hofer KG – LGH-FachmarktCenter

Info.POINT - MeldeSammelStellen in der Marktgemeinde ERNSTBRUNN

- Freiw. Feuerwehr AU
- Freiw. Feuerwehr KLEMENT
- Freiw. Feuerwehr STEINBACH
- Freiw. Feuerwehr THOMASL
- Freiw. Feuerwehr ERNSTBRUNN Einsatzzentrale - Krisen.STAB
- Freiw. Feuerwehr MERKERSDORF
- Freiw. Feuerwehr MAISBIRBAUM
- Freiw. Feuerwehr SIMONSFELD
- Freiw. Feuerwehr NAGLERN
- Freiw. Feuerwehr LACHSFELD



Info.TAFEL in der Marktgemeinde ERNSTBRUNN

- Kapelle GEBMANNS (Ovst.)
- Kapelle DÖRFLES (Ovst.)
- Kapelle OBERLEIS
- RATHAUS/Amtstafel - KIRCHENPLATZ
- VOLKSSCHULE - MARIENPLATZ
- BILLA - HOFER KG
- LGH-Fachmarkt-CENTER
- HAIDHOF

